

Der Weg zur einzigartigen Küche

Eine Mischung aus Kundenwünschen, Kreativität und leidenschaftlicher Zusammenarbeit sind die perfekten Zutaten für das Entstehen einer unverwechselbaren Küche. Was man noch alles für das Rezept einer hochwertigen Küche braucht, verrät Benjamin Zbären, Geschäftsführer und Designer der Zbären Kreativküchen AG.

Benjamin Zbären, worauf fokussiert sich Zbären als Küchen-Manufaktur besonders?

Wir legen sehr grossen Wert auf das Handwerk. Bei uns finden keine Standardprogramme statt, alles wird massgefertigt. Dementsprechend ist für uns die persönliche Betreuung unserer Kund*innen von grosser Bedeutung. Wir wollen gemeinsam mit unserer Kundschaft Schritt für Schritt den Weg der Kreation gehen. So wird jedes Design auch zum Unikat. Schlussendlich kann man sich das Ganze so vorstellen: Das Konzept ist wie ein Massanzug, aber einfach in Küchenform (*lacht*).

Weshalb lohnt es sich, eine Küche bei Zbären anfertigen zu lassen?

Wir bei Zbären zeichnen uns dadurch aus, dass alles handgefertigt wird. Was uns auch deutlich abhebt, ist, dass wir nicht nur individuell auf die Kundenwünsche eingehen, sondern auch auf verschiedene Stilrichtungen. Ob modern, rustikal mit Altholz oder altmodisches Landhaus. Wir erarbeiten dies zusammen mit der Kundschaft und probieren auch gerne Neues aus. Dazu kommt natürlich noch die hochwertige Qualität

unserer Werkstoffe. Wir legen grossen Wert auf natürliche Materialien.

Woher schöpfen Sie Inspiration für die Küchen-Designs?

Im Grossen und Ganzen ist es ein Zusammenspiel von mehreren Faktoren. Zum einen steckt da sehr viel Erfahrung dahinter. Schliesslich sind wir seit über 40 Jahren auf Küchen spezialisiert. Zum anderen ist unser schöner Standort im Berner Oberland auch ein Vorteil. Er bietet viel Ruhe und Zeit zum Denken. In den Bergen kann man den Kopf genüsslich durchlüften. Unsere Kundschaft darf man hier ebenfalls nicht vergessen! Mit ihren Wünschen inspirieren uns unsere Kund*innen sehr. Zusammen bringen wir neue Ideen auf, sind bereit, Neues auszuprobieren und stellen sicher, dass jedes Design so einzigartig wie die Kund*innen selbst werden.

Wie arbeitet Zbären mit ihrer Kundschaft zusammen?

Unsere Kundschaft ist in der ganzen Schweiz, aber auch im Ausland verteilt. Bei der Zusammenarbeit mit

Kund*innen steht eines klar im Zentrum: aufmerksames Zuhören. Wir möchten natürlich die Bedürfnisse der verschiedenen Kundengruppen erfüllen. Dazu gehört nun mal auch, dass wir versuchen, herauszuspüren in welche Richtung unsere Kundschaft gehen möchte, was deren Wünsche sind. Dabei beraten wir auch und helfen, indem wir diverse Vorschläge bringen. Es wird viel besprochen, dann wieder angepasst. Und schlussendlich steht man vor einem ganz neuen Einrichtungsstil.

Aufgrund von Corona haben viele Branchen mit Umsatzrückgängen zu kämpfen. Welche Auswirkungen hat das auf Ihr Unternehmen?

Ich denke, ich habe die Pandemie privat mehr gespürt als in unserem Unternehmen. Natürlich gab es hin und wieder Projekte, welche eingestellt werden mussten. Aber man darf nicht vergessen, dass Bauprojekte üblicherweise etwas Langfristiges sind. Generell hat Covid uns also eher weniger beeinträchtigt. Es ist aber wichtig, folgendes im Hinterkopf zu behalten: Die Pandemie ist noch lange nicht vorbei, deswegen wissen wir nicht, was noch auf uns zukommen könnte.

Zbären ist seit über 70 Jahren ein Unternehmen, das sich auf die Spezialisierung von handgefertigten Küchen-Meisterwerke fokussiert. Wie hat sich das Unternehmen in dieser Zeit verändert?

Das Unternehmen hat sich natürlich sehr stark verändert. Als mein Grossvater damals anfing, umgaben ihn noch ein paar Kühe und ein alter Stall. Eine Generation später übernahm mein Vater zusammen mit seinem Bruder das Unternehmen. Da war das Team immer noch äusserst klein und bestand aus meinem Vater, seinem Bruder, einem Lehrling, einer Sekretärin und einem Teilzeitarbeiter. Das wars. Heute arbeiten wir mit knapp 40 Mitarbeitenden zusammen und haben deutlich mehr Platz für unsere Produktionsräume.

Welche Momente der bisherigen Firmengeschichte blieben am stärksten in Erinnerung?

Schöne Momente gab es natürlich sehr viele. Ein üblicher, aber immer noch sehr schöner Augenblick ist immer, wenn wir einen Auftrag erfolgreich abschliessen können. Dazu kommt aber auch der Umzug in die neuen Produktionsräume. Dies war für das Unternehmen ein wirklich bedeutender Moment. Gleichzeitig sind grosse Aufträge im Ausland ständig etwas Spannendes. Das unser Unternehmen Küchen auf den sonnigen Bermudainseln und auch in New York in einem riesigen Hochhaus anfertigen durfte, sind Erinnerungen, die bleiben.

Weiterführende Informationen unter www.zbaeren.ch



TEXT **EVGENIA KOSTOGLACIS**

ANZEIGE


BAUFRITZ[®]
 WIR BAUEN GESUNDHEIT

**Fürs Auge.
 Fürs Klima.
 Für Sie.**

NACHHALTIGKEIT LEBEN. BY ALFREDO HÄBERLI.
 Mit dem Baufritz-Pilotprojekt «Haussicht» hat Designer Alfredo Häberli die Zukunft des Wohnens neu erfunden. Nun gehen seine besten Ideen in Serie. Detail für Detail. Im Einklang mit der Natur in Ihrem individuellen Haus. www.baufritz.ch